

Protokoll 1.12.2009-12-01

TOP 0: Begrüßung

Vorstellung der TOPs und Annahme der Tagesordnung

TOP 1: Plenarverhalten

- ❖ Erklärung der Handzeichen

TOP 2: Stand der Dinge

- ❖ Mobile Besetzung: heute morgen zwischen 8 und 12 in vielen Hörsälen im Uhlhornsweg und Wechloy: Aufklärung über den Bildungsstreik in Oldenburg und Einladung zur VV, positive Resonanz, außer in einer Veranstaltung der VWL
- ❖ Diskussion mit Studierenden der BWL/VWL: konstruktiv und sachlich, Lösung: es gibt eine Gruppe, die an der Problematik arbeitet
- ❖ Hinweis auf Vollversammlung Donnerstag 14 Uhr: juristisch höchstes Gremium der Studierendenschaft – wichtig!!
- ❖ Präsidium ist hier (Herr Wickleder, Frau Ahrens): haben Möglichkeit der Stellungnahme und danach Diskussion
- ❖ StuPa Wahl im Januar: alle Studierenden haben die Möglichkeit

TOP 3: Stellungnahme Präsidiums

- ❖ Frau Ahrens: Vizepräsidentin für Verwaltung und Finanzen, kommissarische Präsidenten, Entschuldigung, dass sie nicht eher gekommen ist – sie war krank, Präsidium begrüßt, dass sich hier konstruktiv auseinander gesetzt wird, Bologna-reform ist von den Zielen her gescheitert, wenn wir die ersten waren bei der Reform, können wir auch die ersten sein bei der Reform der Reform, Herr Wickleder hat schon etwas unternommen (nicht immer transparent)
- ❖ Herr Wickleder: (persönlich Erklärung) ist sein erster Streik, nicht so geübt, es gab Kommunikationsprobleme, aber das war keine Böswilligkeit, es gab am Dienstag ein Gespräch mit zwei Studierenden vom Streik, wurden als VertreterInnen angesehen und deshalb gab es eine Einladung zur DekanInnenversammlung, dort sitzen die ExpertInnen und es hätte einen inhaltlichen Austausch geben können, hat gemerkt, dass das Plenum dieses Gremium nicht sieht, als das es vom Präsidium initiiert wurde, war nicht so gemeint, es sollte auf gewisser Breite mit uns diskutiert werden, es ist nicht so, dass wir nicht an einem Strang ziehen, auch von ihnen wurden bereits einige der Missstände gesehen, Anfang des Jahres wurde sich bereits begonnen damit auseinanderzusetzen (Arbeitsgruppe), BA/MA-Forum im Sommer, Runde Tische wurden angeregt um Reform zu thematisieren, diese haben teilweise auch stattgefunden, durch den Streik wurden Runde Tische auch besser besucht, Rückmeldungen aus den Fakultäten stimmen relativ überein mit den Forderungen der Streikenden, jetzt muss gemeinsame Linie gefunden werden für die Punkte, die hier an der Uni verändert werden können, andere Punkte können hier nicht verändert werden (Studienbeiträge)
- ❖ Frau Ahrens: viele der Forderungen müssen in den Fakultäten gelöst werden, Präsidium moderiert, heute sollte sich auf Verfahren geeinigt werden, schauen welche Forderungen wohin gehören, wo sie gelöst werden können, Sondersitzung des Senats

wird nicht stattfinden, sondern es gibt die Regelsitzung am 16.12. –

Forderungen/Anträge dafür erarbeiten

- ❖ Herr Wickleder: in Bezug auf das Verfahren: er ist verwundert, dass beide Studierende, die bei ihm waren keine VertreterInnen von uns waren, wir müssen so arbeiten, dass Ergebnisse entstehen, wir müssen gemeinsam an einem Tisch sitzen, er weiß, dass grundsätzlich alles im Plenum abgestimmt wird, aber es funktioniert nicht einen Tisch mit 400-500 Leuten zu machen, was ist passiert? seit heute gibt es eine Beauftragte für die Reform der Reform (Koordination und Organisation): Frau Blömer
- ❖ Frau Ahrens: es gibt eine öffentliche Erklärung, wird nicht verlesen, sondern ausgeteilt, Terminvorschlag für ein Treffen (geht nicht, da gleichzeitig mit VV, wird verlegt)

TOP 4: Diskussion

4.1. Was hat das Präsidium bisher in bezug auf unsere Forderungen unternommen?

Zu c) Studienbeiträge Wo werden diese Infos bereitgestellt werden?	Antwort: Auf der Uni-HP unter 'Studium'. Desweiteren wird es ein Uni-Info Extraheft geben, welches sich mit den Studienbeiträgen beschäftigt.
Wie werden die Sachen gegenfinanziert, wenn es keine SB mehr geben sollte?	Es ist ein Skandal, dass wir auf SB angewiesen sind. Wir haben eine Vorstellung wie es sein sollte, sehen aber das es nicht möglich ist dies mit den Landesmitteln durchzusetzen. Landesregierung hat 2003 den Uni Etat um 2,3 Mio gekürzt.
Welche Forderungen aus unserem Katalog müssen an die Fakultäten weitergegeben werden?	Es ist nicht so, dass das Präsidium einen Plan entwickelt und die Fakultäten setzen das dann um. Wir können unsere Meinungen sagen, sind aber nicht befugt Entscheidungen zu treffen (z.B. Anwesenheitspflicht)
Wie stehen Sie persönlich zu Studiengebühren allgemein?	Wickleder: Ich bin meiner politischen Grundhaltung ausGegner von Studiengebühren. Nach meiner Position aus sehe ich aber, dass die finanzielle Lage nur eine sinnvolle Ausgabe von Studiengebühren zulässt.
Was genau kann das Präsidium bestimmen?	Das P hat die Möglichkeit über SB zu bestimmen, allerdings nur mit Einbeziehung der Studierenden. Andere Sachen allerdings (Anwesenheitspflicht) müssen einen anderen Weg gehen.
Wie kann es sein, dass 500 € im Semester erhoben werden, viele Fakultäten das Geld aber sammeln?	Das das Geld nicht ausgegeben wird hat unterschiedliche Gründe (Buchungsgründe, interne, ...). Wir sind aber vom P aus dabei zu untersuchen wo noch Geld liegt und warum dies so ist,
Wie stellen Sie sich eine demokratische Vergabe von SB vor?	Wir wollen mit Dekanen, Frau Simone, ... über SB reden. Es ist allerdings schwer einen

	<p>Konsens herzustellen. Sie fordern Transparenz: Eigentlich haben wir keine große Sache, die wir zeigen können... Es wurde ausgesetzt um eine weitere „verkleckerung“ der Beiträge zu verhindern und beim nächsten mal übergreifender Entscheiden zu können</p>
<p>Wo ist Ihr Druckmittel gegenüber der Landespolitik?</p>	<p>A.: Im Prinzip haben wir kein Druckmittel, da Geld angesammelt wurde. Wir müssen dieses also erst mal sinnvoll (!) ausgeben um somit Druck ausüben zu können. W.: Dinge die wir hier in OL ändern können, müssen wir auch hier ändern.</p>
<p>Sie sind verpflichtet nicht legale Praktiken (z.B. Anwesenheitspflichten) zu unterbinden</p>	<p>Wenn AP in den fachspezifischen Anlagen verankert sind, dann sind sie legal.</p>
<p>Zu c) Sie sollten sich nicht nur überlegen was sie tun werden, wenn die Landesregierung Studiengebühren absetzt. Sie sollten sich aktiv für die Abschaffung einsetzen.</p>	
<p>Sie fordern die Einbringung von Studierenden in den Gremien. Wir haben allerdings erfahren, dass viele Entscheidungen sehr undemokratisch getroffen werdden. Was wäre eine Alternative zu diesen Gremien, wenn wir uns einbringen wollen.</p>	<p>W.: Widerspruch. Es gibt Gremien, die viel zu entscheiden haben. Wie z.B. Studienkommission</p>
<p>Wenn ich mir in der Studienkommission anhören muss, gewisse Dinge wären schon entschieden worden, dann sehe ich das nicht als demokratisch an</p>	
<p>Wie kann es sein, dass die Uni einerseits unterfinanziert, andererseits Rücklagen bildet?</p>	<p>A.: Das Problem ist, dass die Uni OL ihre Finanzen sehr dezentral regelt. Jede Fakultät spart, da sie Angst hat plötzlich kein Geld mehr zu haben, wenn sie keine Rücklagen mehr hat. Jeder einzelne hat das Gefühl, dass das Geld reicht. Auf die ganze Uni gesehen reicht es allerdings nicht.</p>
<p>Was sagt die zukünftige Präsidentin zu unserem Offenen Brief?</p>	<p>Ich vermute (aus unseren vorherigen Gesprächen), dass sie das sehr ähnlich sieht, wie wir.</p>
<p>Frau Simon war an der Räumung in Marburg beteiligt. Stellungnahme dazu?</p>	<p>Nein.</p>
<p>Meines Wissens nach hat die Präsidentin viel mehr Weisungsbefugnis, als alle anderen zusammen. Ich hätte daher gern die Unterschrift von Frau Simon auf der öffentlichen Erklärung.</p>	
<p>Wie kann es soviel Rücklagen geben und ich muss für 4 Kopien 50 cent zahlen.</p>	
<p>Wir haben mehrere Gebäude, bei denen es durchs Dach regnet.</p>	

Was für Aktivitäten zur 'Reform der Reform' wurden schon gestartet und warum wurden wir nicht mit einbezogen?	Wir haben auch die Studierenden mit einbezogen.
ANTRAG PAUSE	ABGELEHNT
Richtigstellung: Sie schreiben in Ihrer Erklärung von unseren Vertretern. Diese Formulierung ist falsch, da wir uns dagegen wehren VertreterInnen zu wählen	
Zu „ab 18 Uhr den Hörsaal 1“ Was ist mit dem Rest der Zeit? Was bedeutet das für morgen?	Für morgen wird es kein Problem geben. Allerdings sollten wir wieder zurück zum Alltag kommen. Daher erst ab 18 Uhr
Gefühl: Unsere Forderungen werden übernommen, aber schwammig. Erst jetzt werden wir mit einbezogen.	
	W.: Wir reden die ganze Zeit von der neuen Präsidentin. So lange ich jedoch im Amt bin, habe ich auch Entscheidungsbefugnis im Bereich Studium und Lehre. Ich stehe zu dem was in der Öffentlichen Erklärung steht. Diese Reform der Reform werden wir alle zusammen vorantreiben.
Prima, dass das P hier ist. Die Öffentliche Erklärung ist ganz klar ein Erfolg der Proteste. Dieser Protest ist der Motor der ganzen Bewegung. Das heißt ihr müsst genau aufpassen, dass diese Bewegung erhalten bleibt. Nur so wird der Prozess auch langfristig erhalten bleibt. Allein durch Gremienarbeit wird nix passieren. D.h. : Macht beides	
Politische Haltung scheint gar nicht erwünscht zu sein: Wir hetzen von einem Termin zum anderen, werden in ein Korsett gezwängt. Ich fordere mehr politische Infoveranstaltung für Studierende und Lehrende. Und Platz für politisches Engagement im PB Bereich	
Was genau spricht dagegen weg von der Gremienarbeit zu kommen, hin zur Basisdemokratie.	A.: Politische Grenzen. Außerdem: Bei den Massen, die wir zu diskutieren und entscheiden haben, würde es nicht mehr funktionieren.
Bitte an das P.: Schicken Sie eine Mail rum, dass Anwesenheitslisten während der Protestzeit abzuschaffen.	W.: Es gibt bereits eine solche Mail. Ich kann allerdings den DozentInnen dies nicht verordnen, sondern lediglich darum bitten.
Stellungnahme: Wir haben keine VertreterInnen, da wir nicht wollen, dass bestimmte Personen ihr Gesicht und ihren Namen für den Protest	
Ist	Es ist kein Ultimatum.
Wie im Offenen Brief auch steht: Wir fordern	A.: Diese Transparenz gibt es in bestimmten

Transparenz im Bereich Finanzen allgemein.	Bereichen. Ob wir die gesamten Finanzen ins Netz stellen (o.ä.) muss erst mit mehreren Personen besprechen.
Die Erklärung ist allgemein sehr schwammig. Anmerkung: Es ist ungewiss welche Position Frau Simon vertritt. Daher sollten wir das A14 besetzt halten, zumindest bis wir von ihr eine Stellungnahme bekommen.	
Vorschlag: Anträge an das Präsidium sollten öffentlich (StudIP) gemacht werden.	Darüber könnte in kleinerer Runde diskutiert werden.
Wir sind natürlich bereit unsere Forderungen auch in die Umsetzung zu begleiten. Andererseits haben wir auch eine Verantwortung gegenüber anderen Studierenden, SchülerInnen, und müssen daher noch hierbleiben. Desweiteren haben wir noch politische Forderungen auszuarbeiten. Wären Sie bereit uns hierfür noch weiter Zeit und Raum zu geben?	W.: Ich sehe die größere Dimension des Protestes. Wir wollen natürlich auch einen gewissen Raum geben, damit eine bessere Bildung angestrebt wird. Andererseits stehe ich hier auch für all jene StudentInnen, die den Protest nicht unterstützen und habe die Verantwortung
Können Sie sich vorstellen die externen Arbeitsgruppen und die Expertenrunden abzuschaffen	Problem: Man sieht oft den Wald vor lauter Bäumen nicht. Es ist normal für Wissenschaftler, sich Meinungen von außen zu holen um sich Rat einzuholen. Ein Problem wird es dann, wenn man nicht gut kommuniziert von wem man sich Rat holt. Es ist nicht allgemein zu sagen., dass Expertenrunden abzuschaffen sind.
Im offen Brief gibt es die Forderung, eine Stellungnahme auch auf die Unihomepage zu stellen und	Es wird eine solche Veröffentlichung geben. Wir haben mit unserer OffentlichenErklärung einen Anfang gemacht und sind dabei z.Teil auch oberflächlich geblieben. Den weitem Dialog wollen wir gerne im persönlichen Gespräch bearbeiten. Nur so kommen wir vorwärts. In einem so riesigem Plenum habe ich Angst ein falsches Wort zu sagen
Es gibt nicht nur das Präsidium, an die wir Forderungen haben. Wir können den Protest nicht aufgeben, da wir noch an ganz anderer Stelle Dinge zu bearbeiten haben	
Frage zu Gremien und Runden Tischen: Es gibt den Gremienmittwoch in der Umsetzung nicht mehr. Die geringe Beteiligung an solchen Gremien liegt auch daran, dass wir zu solchen Zeiten Pflichtveranstaltungen haben.	
Zu b) Der Punkt gegen an unserer Forderung vorbei. Sollte aber in persönlichen Gesprächen geklärt werden.	

Wir beteiligen uns zum Teil auch deshalb nicht an Gremien, da wir das Gefühl haben, dass	
Im Senat wurden Anträge von StudentInnen gestellt, welche abgelehnt worden sind mit der Begründung, die Dekane würden sich um die Umsetzung kümmern. Wenn wir nun danach fragen, so wird dies verleugnet. Obwohl das Recht dazu besteht, wird es der studentischen Vertretein verwehrt in die Unterlagen einzuschauen.	Dies wurde zunächst in den Fakultäten beraten und ist anschließend in die Studinkommission getragen worden. Ich vermute, das dies Thema auf der nächsten Senatssitzung wieder auftaucht.

4.2. Wie steht das Präsidium inhaltlich dazu?

4.3. Wie wird das Präsidium die Erfüllung der Forderungen (praktisch/technisch) angehen?

- Pause

Herr W. hat wichtigen Termin und geht deshalb, Angebot von ihm: die Diskussion kann nun ohne das P. weiterlaufen, wenn weiterer Diskussionsbedarf ist, kommt er am Donnerstag noch mal ins Plenum. Er wünscht aber den Dialog in einer kleineren Gruppe, da man in kleinerem Rahmen konstruktiver arbeiten kann.

Diese Situation ist sehr anstrengend und unentspannt fürs Präsidium.

Antrag auf Ende der Rednerliste

- angenommen -

Keine Organisation von oben! Keine Bestimmung von oben ob und wie die Besetzung fortgeführt wird

Klare Stellungnahme zu: - Studiengebühren - Konsequenzen wenn der Streik nach Montag weitergeht	Vorschlag war als Angebot gemeint, das P. möchte die Proteste nicht organisieren, eine Entscheidung darüber wie reagiert wird ist nicht getroffen. Frau A. kommt am Donnerstag um 12 Uhr um diese Frage zu beantworten
Wenige Beteiligung an den Prozessen zuvor: Überforderungsgesellschaft! Viele können sich nicht einbringen weil sie mit ihren Verpflichtungen im Studium überfordert sind.	
Ausgefallene Veranstaltung: Vorschlag diese Aufzuzeichnen. Appell: sich mit Frau Beul zusammzusetzen um diese Möglichkeit zu erklären und bei der Umsetzung zu helfen um die Fortsetzung des Betriebes zu ermöglichen. Das dringend an die Professoren herantragen, Zusicherung, dass diese für ausgefallene Stunden bezahlt werden und ihren Lehrauftrag behalten	Wurde aufgenommen, es wird sich mit diesem Thema auseinandergesetzt und wahrscheinlich eine weitere Mail verschickt
Am 20.03. Anträge an den Senat. Seitdem nur	

<p>3 Senats und 3 Fakultätssitzungen. Zu lange Differenz zw. Antrag und der Behandlung dieser. Tw. Bis heute keine Rückmeldung und keine Behandlung der Themen (Bsp. Veranstaltungskalender soll vor Semesterbeginn stehen) Antrag, dass diese Themen an die Fachschaften weitergeleitet werden. Das gabs nur einmal. Mehr Zusammenarbeit der Gremien mit den Studenten. Vorschlag geht einfach in die Gremien nicht umsetzbar</p>	
<p>Bitte an das P.: 1. Wunsch mitzunehmen, dass hier sehr viel gelernt wurde, dass wir demokratiefähiger geworden sind 2. Wir wollen uns ernst genommen fühlen und passende Gesprächsmöglichkeiten angeboten bekommen</p>	
<p>Offener Brief: zu c) Die Landeszuweisungen wurden vor Einführung der SG stark gekürzt um diese zu begründen. Im Begleittext steht diese sind NUR zur Verbesserung der Lehre gemeint! Dieser Pkt ist nicht erfüllt also: Warum reicht das P. keine Verwaltungsbeschwerde ein (bzw. Klage) und beschwert sich</p>	<p>A. gibt dem Recht. Es gab schon Tagungen dazu, Debatten schwierig. In OI wurden die Gelder nicht in diesen Bereichen eingesetzt, jedoch gibt es hier viele Löcher zu stopfen. Klage ist wg. Rücklagen nicht möglich. Rücklagen dürfen eingesetzt werden, sofern sie nicht aus Studienbeiträgen bestehen. Kürzungen waren 2003, Studiendebatte 2006. Klage etc. nicht mehr möglich. 2011 wird für die folgenden 5 Jahre entschieden wie die Finanzierung weitergeht. Pauschalen werden ebenfalls nicht erhöht (z.B. keine Anpassung an steigende Energiekosten)</p>
<p>Stellungnahme zum Next Energie Projekt und zur Rolle der EWE</p>	<p>N.E. Aninstitut was von EWE für 10 Jahre finanziert wird. Viele 3Mittel beteiligt, kein Geld was in die Uni fließt also auch kein Einfluss auf die Uni. Uni profitiert von den Forschungsmöglichkeiten und Fördergeldern für Forschung. Zusammenarbeit da. Gründung der medizinischen HS im Gespräch im Wissenschaftsrat, da jedoch auch BA/MA System erwünscht, Mediziner benötigen neue Reformen, kann sehr stark nützlich sein auch in Kooperation mit Uni Groningen. Wichtig: komplette Ausfinanzierung.</p>
<p>Dank. Anwesenheitsliste: wir gehen daran kaputt! Es übt einen zu großen Druck auf Studierende aus. Wenn diese im Bewusstsein dessen ausgeübt werden ist dies eine Demütigung der Studenten. Wenn es zur Entscheidung einer Räumung</p>	<p>Präsidium hat mit dem Vorschlag am Donnerstag zu kommen und zu berichten schon zugestanden, dass wir informiert werden! Anwesenheitslisten stehen in der nächsten Senatssitzung auf der Tagesordnung</p>

kommt: kann das P. vorher mit uns eine Absprache treffen, damit wir die Möglichkeit haben uns vorzubereiten und zu reagieren?	
---	--

P. verabschiedet sich und kommt am Donnerstag noch mal ins Plenum. Danke für die Debatte, gute Diskussionskultur im Plenum, das P. hat ebenfalls daraus gelernt.

TOP 5: Anträge

- 1) Antrag auf Beendigung der Störungen von Vorlesungen mit dem Dudelsack, wenn Störungen dann konstruktive Beiträge. - zurückgezogen -

Gegenrede: Wenn wir die Aktionen beenden können wir auch gleich die Besetzung beenden.

→ Wird wahrgenommen und wir versuchen die Störungen begrenzter und konstruktiver zu gestalten.

- 2) Stimmungsbild wie es weitergehen soll am Montag

- 3)

- Redeliste geschlossen -

TOP 6: Gruppenberichte

Interne Vernetzung: Hausmeister – Abschließen der Duschen wegen Benutzung der Ausflüsse mit Dreckwasser (mit Lebensmittel)

Vorschlag auf Schild? – Benutzung des WC für Menschen mit Behinderung für Waschwasser

Alternative Uni:

Viele Vortragende und wenig Studierende. Begrenzung der alt. Uni auf eine Veranstaltung pro Zeitblock

Flyer Verteilen erhöht die Anwesenheit

Programm für die ganze Woche ist Vorhanden – wurde an Presse weitergegeben, evtl.

Anzeige schalten

Stimmungsbild zur Wiederholung der offenen Bestzung- positiv, Treffen Mittwoch 12h

Empore

Nachhaltigkeitsgruppe:

Protestzeitung – Journalismus interessierte

Mailingliste – Mobilisierung – Mailingliste der OL-brennt Seite verwenden

Protestgruppe (Stupa): Befürwortung einer Protestliste, Protestliste führt nur zu einer weiteren Liste, Vorhandene Listen sind bereits mit der Arbeit befasst. **Schließung der Rede**

Elterngruppe:

Sucht einen Feuerjongleur, Nachfrage nach Zeitpunkt des Laternenumzuges Freitag 18h

Kreative Aktionsgruppe:

Mittwoch 11h treffen zum Scheibenwischen in der Innenstadt,

Vorschlag auf Raum der Romantik/ Kuschelraum – Vorschlag auf Umdekoration des Ruheraumes

Brettspiele Mittwoch Raum 030

Externe Vernetzung:

Treffen um 17h im Foyer jeden Tag, Mahnwache Donnerstag 20h, Demo in Emden 16h Mittwoch, Demo in Vechta um 11h, Innenministerkonferenz in Bremen, Päd. H. Heidelberg ist besetzt

Inhaltsgruppe:

Forderungen an den Minister werden gestellt, Gruppe trifft sich jeden Tag immer an der Empore, Forderungen an Präsidium werden untermauert. Werden Forderungen an Stratmann von Präsidium unterschrieben? Genauer: Mitbestimmungsforderung soll unterschrieben werden.

TOP 7: Sonstiges

1) Vertreter auswählen oder nicht?

Keine Verantwortlichen stellen. Vorschlag, dass wir Leute bestimmen, die für uns reden, aber der Rest sitzt mit im Raum

Vorschlag eine kleine Gruppe einzurichten mit wechselnden Leuten, welche regelmäßig im Plenum berichtet und von diesem angesehnet ist.

Das P. ist uns Rechenschaft schuldig, die Angst von H. W. vor allen zu sprechen ist Feigheit, die Gespräche sollen weiterhin nur im gesamten Plenum stattfinden.

Ausdruck Vertreter umformulieren?

Es gibt zwei Extreme: alle/nur 3 Leute. Vorschlag einen eigenen Raum zu finden, wo tägl. Unter unserer Moderation diskutiert werden kann mit wechselnden Leuten und mit Beteiligung aller.

P. weiß, dass wir gesprächsbereit sind. Kleinere Gruppe sinnvoll, da die Thematik tiefer studiert werden muss und sich jemand da einarbeiten muss. Wichtig, dass die inhaltliche Arbeit weiterläuft. Das heißt nicht, dass wir deshalb den Protest hier aufgeben.

Senat viel besser ausgestattet als wir hier, warum sollen wir dahingehen?

Wenn gemauschelt wird sollte das öffentlich werden damit der Dialog konstruktiv bleibt. Gerne in einem heruntergekommenen Saal um denen aufzuzeigen wie die Realität aussieht.

Arbeitsgruppe Präsidium/„Erklärbar“ gründen

W. in kleinem Rahmen viel offener und kooperativer

Energieaufwand sehr viel geringer wenn die Zusammenarbeit in einer kleineren Gruppe verläuft. Die Gestaltung wie die Zusammenarbeit verläuft sollte von uns kommen.

Ton- oder Videoaufnahme von den Sitzungen machen, damit jeder den Verlauf mitverfolgen kann.

Vorschlag: Struktur wird benötigt, diese muss von uns kommen. Es sollen Vorschläge erarbeitet werden wie die Zusammenarbeit laufen kann, mit klaren Regelungen, diese werden dann im Plenum abgestimmt.

Sitzungsraum ist absichtlich so gestaltet, da man dort 6 Stunden oder länger sitzen muss. Das Problem ist also eher, dass es nur den einen Raum gibt.

Vorschlag: Gruppe von ~10 Leuten plant die Sitzungen, es wird nach unseren Regeln gearbeitet, und entscheidungsfähig ist nur das Plenum.

Gruppe gut weil: wir können uns vorher Gedanken machen, die Gruppe trägt diese weiter, das P. hat konkrete Ansprechpartner und steht nicht mehr vor einer gesichtslosen Masse.

Festnagelung auf Einzelpersonen unwahrscheinlich

2) Das Plenum möge beschließen, dass sich eine Gruppe bildet, welche eine

Kommunikation zw. Uns und dem Präsidium möglich macht. Vorschläge dazu sollen ausgearbeitet werden und dem Plenum vorgestellt (mehrere) dann wird darüber abgestimmt

- zurückgezogen -

- 3) Lockerer Kreis über Rahmenbedingungen von Besetzern und welchen die Besetzer werden wollen in H3 → wird mehrfach angeboten!
- 4) Wie gehen wir damit um, dass wir mit Leuten zusammenarbeiten, die nicht mehr lange im Amt sind. Wie sinnvoll sind unsere Bemühungen?

Die beiden bleiben wahrscheinlich im Amt!

- 5) Strukturen der Uni herausarbeiten: Was sind die Aufgaben der Präsidenten? Welches sind die Aufgaben des Senats?
- 6) Ev. Vortrag über die Strukturen der Uni

Es gab bereits einen Vortrag im Rahmen der alternativen Uni, dieser wird noch mal angeboten.

→ das als Bericht ins Plenum weiterleiten!

- 7) Morgen kurzer Bericht im Plenum dazu!

- 8) **Antrag:** in einer Stunde noch eine Plenumssitzung zu machen darüber, wie es weitergeht. - abgelehnt -

Gegenrede: Es sind alle ziemlich k.o., da sie seit 14 Uhr hier sitzen

Plenum beendet um 22:10 ☺